



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

Bewerbungsnummer [REDACTED]

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname [REDACTED]

Vorname [REDACTED]

Studiengang an der RUB Rechtswissenschaft

Gasthochschule Eötvös Loránd Tudományegyetem

Studienfach/-fächer an der Gasthochschule Law (Rechtswissenschaft)

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr 2024/25

Startsemester Sommersemester 2025

Dauer in Semestern 1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem
kennenlernen 4

Verbesserung der Sprachkenntnisse 4

Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule 3

Das Leben im Ausland 1

Eine neue Kultur entdecken 2

Das soziale/kulturelle Leben 2

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule
zu wählen?

Ansehen der Gasthochschule, Kurswahl (große Auswahl an Kursen), Attraktivität
des Landes / der Stadt, Empfehlung von vorherigen Austauschstudenten

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	2
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	Es gab mehrere Angebote/Veranstaltungen, die man besuchen konnte und Ansprechpartner waren per Mail erreichbar.
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Ja
Wenn ja, welche Art von Unterstützung?	Anpassung von OLA & Grant Agreement
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	1
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.	Die Fakultät selbst hat organisiert, dass Studierende uns die Uni zeigen und uns wurde am Tag der Einschreibung alles erklärt, was wir wissen müssen bezüglich Kurseinschreibung etc. Das Erasmus Student Network (ESN) der ELTE hat jedoch ein umfangreiches Orientierungsprogramm angeboten mit Aktivitäten wie Speed-Friending, Karaoke-Abend, Kneipenquiz, Schlittschuhlaufen, Schnitzeljagd durch die Stadt, Stadtführung etc.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Nein
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Ja
Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.	Leider nicht viel, mein Buddy hatte wenig Zeit, ich brauchte aber auch nicht viel Hilfe. Freunde von mir haben sich aber öfter mit ihrem Buddy getroffen und gute Unterstützung erhalten.
Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.	Ich musste mich eigentlich nur über die RUB anmelden und dann lief alles mehr oder weniger von allein. Die ELTE hat alle nötigen Informationen im Vorhinein per Mail zur Verfügung gestellt und ich musste mich um kaum etwas kümmern.
Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).	Es gab für die juristische Fakultät zwei Gebäude mit mehreren Hörsälen, Seminarräumen, Bibliotheken etc.

Aufteilung des akademischen Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses	
Dauer des 1. Semesters (in Wochen)	14
Dauer des 2. Semesters (in Wochen)	
Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)	
Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)	2
Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?	Ja
Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?	eine Woche Osterferien

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)

International Commercial Dispute Settlement Law (): Wir haben uns mit Litigation & Arbitration befasst und vor allem den Ablauf von Schiedsverfahren besprochen. Am Ende haben wir Cross examinations (Kreuzverhöre) geübt und unseren Dozenten in der Rolle verschiedener Zeugen verhört. Die Klausur bestand darin, Fragen für ein solches Kreuzverhör anhand eines Fallbeispiels per Mail einzusenden. Der Dozent hatte leider keine begleitende Präsentation, weshalb wir manchmal Schwierigkeiten hatten, ihm zu folgen. Wir waren alle zwischendurch in der Vorlesung etwas verwirrt, haben die Klausur aber dennoch sehr gut bestanden. Ansonsten war der Kurs sehr entspannt und leicht zu bewältigen und die Kreuzverhöre haben Spaß gemacht.

Hungarian Tort Law in Comparative Context - a Case-by-Case analysis (): Mein absoluter Lieblingskurs! Der Dozent war sehr motiviert und hat sich super viel Mühe gegeben. Er war sehr interessiert und hat den Kurs interessant und interaktiv gestaltet. Wir haben jede Stunde einen Fall besprochen nach ungarischem Deliktsrecht und diesen dann mit dem nationalen Recht der anwesenden Erasmus-Studierenden verglichen und über Vor- und Nachteile der jeweiligen Rechtssysteme gesprochen. Wir waren im Kurs drei Erasmus-Studierende aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg und drei ungarische Studierende, weshalb man auch mit etwas mehr einheimischen Studierenden und nicht nur Erasmus-Studierenden Kontakt hatte, was schön war. Am Ende mussten wir in Zweier-Teams (Einheimischer + Erasmus-Studi) einen Fall lösen und vorstellen je nach ungarischem und in meinem Fall deutschem Recht. Die Präsentation erforderte zwar etwas Arbeit, da wir sie zusammen erstellen und uns gegenseitig unsere Rechtssysteme erklären mussten, hat aber viel Spaß gemacht im Teamwork und wurde sehr wohlwollend bewertet.

Space Law () – Blockseminar: Wir haben ein paar Basics zur Raumfahrt besprochen und haben uns rechtlich vor allem mit der Haftung von Staaten befasst bei Fehlern/Problemen mit Satelliten o.ä. Der Kurs klang in der Beschreibung etwas interessanter, als er im Endeffekt war, die Dozentin war aber sehr freundlich und die Klausur bestand aus ein paar offenen Fragen/Fallbeispielen und Multiple-Choice-Fragen, war also sehr fair.

Ungarn Aktuell: Kein rechtlicher Kurs, aber dennoch sehr empfehlenswert! Wir haben von einem ungarischen Dozenten viel über die politische Lage und Ereignisse in Ungarn erfahren und auch/vor allem darüber gesprochen, was dort nicht so gut läuft. Es war sehr spannend mehr über das Land zu lernen und die Atmosphäre war super angenehm, sodass man wirklich alles fragen konnte. Am Ende des Semesters haben wir eine Exkursion gemacht und noch mehr von Ungarn gesehen. Die Klausur bestand darin, dass wir eine Präsentation halten mussten, entweder über ein gesellschaftliches Thema Ungarns oder über unsere Familiengeschichte aus wissenschaftlicher Perspektive. Es war also sehr interessant und wir allen wurden sehr gut benotet. Man kann an der ELTE auf jeden Fall auch arbeitsintensivere Kurse wählen, die Kurse, die ich gewählt habe, waren alle aber sehr entspannt. Ich habe anfangs ein paar mehr Kurse besucht, um mir am Ende diejenigen rauszusuchen, die mich interessieren und die mir Spaß machen.

Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?

Auf der Website der ELTE wird das Kursangebot für Erasmus-Studierende mit Beschreibungen umfassend dargestellt.

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?

Englisch

Wie war die akademische Beratung/Betreuung?

Sehr gut. Der Erasmus-Koordinator hat uns alle nötigen Informationen – auch schon vor dem Semesterstart – zukommen lassen und war immer ansprechbar bei Fragen. Dadurch gab es eigentlich nie Probleme, da man immer umfassend informiert war.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?

Gleich gut

Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?

Nein

Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.

Noten 1 (niedrigste) bis 5 (höchste). Ab 2 besteht man.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?

In einer privaten Dreier-WG im 6. Distrikt (sehr zentral)

Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?

Ja

Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?

Ich habe meine Unterkunft über WG-Gesucht gefunden, wo sehr viele WGs verfügbar waren. Die meisten wurden von den Vermietern selbst angeboten und man wusste vorher nicht, mit wem man zusammenwohnen würde. Bei einigen meiner Freunde ist das sehr gut gegangen, manche waren mit ihren Mitbewohner*innen aber nicht so zufrieden. Meine WG-Anzeige war privat von zwei Studenten, die langfristig in Budapest leben. Wir hatten also einen Video-Call und haben schnell gemerkt, dass das gut passt. Die ELTE hat aber auch eine Mail geschickt mit mehreren Seiten & Empfehlungen. Der Wohnungsmarkt in Budapest ist auf Erasmus-Studierende eingestellt und es ist nicht schwierig, eine Wohnung zu finden. Meine Wohnung war im 6. Distrikt, angrenzend ans 7., also sehr nah am jüdischen Viertel. Dort gibt es viele Bars und viele meiner Freunde haben in unmittelbarer Nähe gewohnt. Generell ist alles ziemlich zentral und in ca. 20 Minuten fußläufig waren die meisten Sehenswürdigkeiten und Orte zu erreichen.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Die Stadt ist wunderschön – nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern einfach durch die Stadt zu laufen macht Spaß, weil so ziemlich alles schön aussieht. Außerdem kann man super viel machen – von Kultur mit Museen, Theater/Oper über Bars/Clubs, Arcades, Karaoke, verschiedenes Essen, Sport, im Sommer Grillen an der Donau oder Stand-up-Paddling bis hin zu kleinen Wanderungen oder Picknicken im Park – für jeden ist was dabei und es wird nie langweilig. Durch Erasmus-Organisationen wie ESN (Erasmus Student Network) und ELB (Erasmus Life Budapest) weiß man immer, was gerade ansteht und kann auch anfangs, wenn man noch nicht so viele Leute kennt, immer was unternehmen und neue Leute kennenlernen. Für Studierende gibt es den Hungary Pass, mit dem man für nur ca. 4,50 € im Monat durch ganz Ungarn fahren kann. Budapest ist zwar mit Abstand die größte Stadt, es gibt aber noch viele andere Orte, die einen Ausflug wert sind. Zu den Menschen: Die meisten älteren Menschen würde ich nicht als besonders freundlich beschreiben, es ist aber auch nicht schlimm. Dafür waren die meisten jungen Ungarn sehr offen und freundlich. Alles in allem ein sehr interessantes Land, das ich vorher gar nicht so auf dem Schirm hatte.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Nein

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland? Etwas höher

Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten? Ja

Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)? Erasmus

Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt? Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	320
Verpflegung pro Monat	400
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	5
Auslandsranken-/Unfallversicherung pro Monat	
Sonstiges pro Monat	Veranstaltungen, Museen, Events etc. ca. 150€ pro Monat
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	900

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge
Visum
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise
Kosten für Bücher, Kopien, etc
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr
Orientierungsprogramm

Sonstige Kosten

Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Budapest eignet sich sehr gut für einen Erasmus-Aufenthalt! Es ist immer was los, die Stadt ist zwar auch touristisch, aber nicht so überlaufen und obwohl es eine Großstadt ist, ist alles fußläufig zu erreichen, sodass man sich schnell zurecht findet. Es sind sehr viele Erasmus-Studierende in Budapest. Das ist einerseits toll, weil man super viele neue Leute kennenlernt und irgendjemand immer Zeit und Lust hat, etwas zu unternehmen. Andererseits muss einem klar sein, dass es nicht die kleine süße Erasmus-Community ist, wo jeder jeden kennt. Freundesgruppen überschneiden sich zwar, aber egal zu wie vielen Events man geht, man wird nie jeden kennen, wie an anderen Orten, wo es nur 50 Erasmus-Studierende gibt. Anfang kann es deswegen etwas hart sein, weil eben so viele Leute da sind und man nicht zwingend direkt "seine Leute" findet. Aber all das kommt früher oder später – und spätestens dann ist es eine mega Erfahrung! Ich kann Budapest auf jeden Fall für ein Erasmus-Semester weiterempfehlen. Aber egal, wo man hinget, Erasmus generell ist eine super tolle Sache!

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Meine schönsten Erlebnisse lagen meistens gar nicht an bestimmten Events, sondern an den Menschen, die ich in Budapest kennengelernt habe. Ich war mit meiner Freundesgruppe bei Santsat, einem Eintagesfestival, das im April, Mai und Juni stattfindet. Wir waren im April da und kannten uns ca. 2 Monate und haben an diesem Tag einfach so gevibed, dass unsere Freundschaft sich ziemlich vertieft hat, was für mich einfach ein super schönes Gefühl und damit ein super schöner Tag war. Ein weiteres tolles Erlebnis war, als ich bei einem ELB Trip nach Slowenien einen neuen - und später sehr guten - Freund kennengelernt habe, mit dem ich erstmal in Slowenien wunderschöne Klammern und Wasserfälle erkundet habe, bis 5:00 Uhr morgens Tränen gelacht habe und später an unserem letzten Party-Abend in Budapest bis 7:00 Uhr morgens auf der Fischerbastei gegessen und den Sonnenaufgang beobachtet habe.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Ich war einmal im Lidl einkaufen und die Self-Checkout-Kasse war irgendwie kaputt. Erst kam ewig niemand, und dann war die Frau, die mir helfen sollte, super aggressiv und hat mich nur auf Ungarisch angeschrien und mich weggeschubst, ohne mir zu helfen.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Die Anfangszeit war eher hart, da einerseits extrem schnell "exklusive" Freundesgruppen gegründet wurden, wo man nicht mehr so leicht reinkam, andererseits sich aber auch alle ihre Optionen offenhalten wollten, da wir so viele Erasmus-Studierende waren, und sich anfangs niemand wirklich festlegen wollte, in der Hoffnung, dass vielleicht noch etwas Besseres kommt. Einerseits war diese Flexibilität und Spontanität toll, andererseits war es dadurch manchmal schwierig, Pläne durchzuziehen. Die Sprachbarriere zu den Einheimischen war auch manchmal problematisch, weil nicht jeder Englisch sprechen konnte oder wollte. Eine weitere persönliche Herausforderung war, plötzlich so viel Freizeit zu haben. Es klingt im ersten Moment total toll, was es im Endeffekt auch war, aber wenn man aus einem sehr anstrengenden Semester kommt, kann es im ersten Moment überfordernd sein, so viel Zeit zur Verfügung zu haben, ohne feste Strukturen und die bekannte Umgebung.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

2

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Es ist zwar eigentlich klar, aber trotzdem nochmal zu hören, dass man auch bei super vielen Erasmus-Studierenden nicht zwingend sofort "seine Gruppe" findet.

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf
unserer Webseite veröffentlichen?** ☐ Ja